



# fluora

**70 Jahre im  
Wandel der Zeit  
1946–2016**

# 70 Jahre Unternehmergeist



**Ein Rückblick auf die Entwicklung der Fluora Leuchten AG beinhaltet mehr als geschichtliche Daten – für mich als Mehrheitsaktionär ist vor allem der „rote Faden“ dieser Entwicklung von Bedeutung. Die Fragen, die ich mir dabei stelle, sind: „Was hat Alfred und Paul Rhyner angetrieben?“, „Wie konnten sie technische Innovationen nutzbar machen?“ und „Welche Erkenntnisse kann ich aus dieser bewegten Geschichte ziehen?“.**

Meine persönliche Beobachtung dazu: Die Entwicklung war stets von jenen Eigenschaften getragen, die man als „Unternehmergeist“ kennt – Innovation, Mut und Risikobereitschaft. Diese Eigenschaften lassen wir heute wieder aufleben, sodass sie uns als Leitfaden für die zukünftige Entwicklung dienen.

**Innovation:** Seit jeher erzeugen wir technologisch und funktionell attraktive Leuchten. Unser Ziel ist es, auf Basis von bewährten Modulen durch weiterführende Individualisierung im Bereich der Sonderleuchten eine führende Marktstellung einzunehmen.

**Mut:** Anstatt in Billiglohnländer auszulagern, geben wir ganz bewusst ein klares Bekenntnis zum Schweizer Produktionsstandort ab. „Swiss made“ wird in Zukunft stärker als Qualitätsmerkmal wahr-

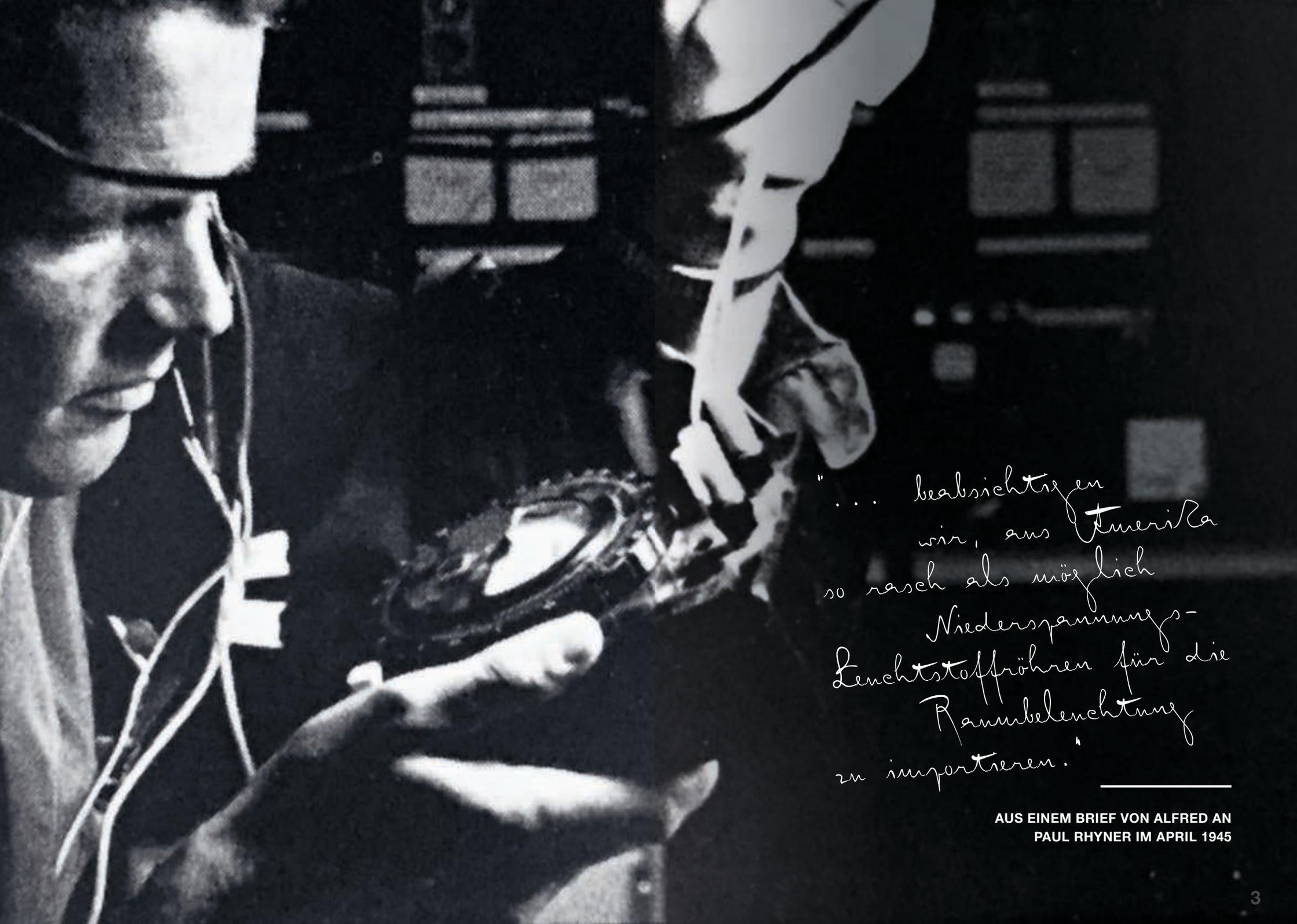
genommen, was uns als Manufaktur für individuelle Lichtlösungen zum ersten Ansprechpartner für Architekten, Planer und Designer macht.

**Risikobereitschaft:** In diesem Sinne verstehen wir uns nicht als Generalist, sondern als Spezialist. Durch die Konzentration auf das Wesentliche sind wir zukünftig in der Lage, individuelle Herausforderungen im Bereich Lichttechnik kompetent zu lösen.

Innovation, Mut und Risikobereitschaft haben das Unternehmen durch die laufend wechselnden technischen Anforderungen und Möglichkeiten rund um Licht getragen: Von der Konzentration auf die Lichtquelle über die Lichtausbeute bis hin zur Lichtstimmung. Gleiches gilt für den Wandel der organisatorischen und betrieblichen Bedingungen: kurze Entscheidungswege, Eigenverantwortung und Lean Management als Basis für die effiziente Unternehmensführung. Darüber hinaus sind es die kompetenten und loyalen Mitarbeiter, die seit nunmehr 70 Jahren besagten Unternehmergeist beleben. Überzeugen Sie sich selbst davon auf den folgenden Seiten!

**Bruno Bürge**





„... beabsichtigen  
wir, aus Amerika  
so rasch als möglich  
Niederspannungs-  
Leuchtstoffröhren für die  
Raumbelichtung  
zu importieren.“

AUS EINEM BRIEF VON ALFRED AN  
PAUL RHYNER IM APRIL 1945



1942

## Potenziale

# Technologischer Umbruch für den Aufbruch.

Vor 70 Jahren war es alles andere als selbstverständlich, von Europa aus geschäftliche Verbindungen in die USA aufzubauen. Reisende mussten über entsprechende Visa verfügen, Unternehmensinformationen waren kaum abrufbar, konkrete Ansprechpartner konnten gar nicht benannt werden.

1942 kommt Alfred Rhyner – ein gelernter Zimmermann – erstmals mit einer lichttechnischen Neuentwicklung in Berührung: der Fluoreszenzleuchte, einer Evolution gegenüber der damals gängigen Glühlampenbeleuchtung. Alfred Rhyner nutzt seine Chance, an der Realisierung der ersten Fluoreszenzleuchten-Grossanlage der Schweiz mitzuarbeiten. Die erste Umsetzung, ein weiss lackiertes Holzgehäuse, wird gedanklich in Material, Form und Funktion weiterentwickelt. Alfred Rhyner erkennt das Potenzial der neuen Lichttechnologie und leitet die Marktchancen für die Entwicklung entsprechender Leuchten folgerichtig daraus ab.



ALFRED RHYNER 1915–1975



PAUL RHYNER 1911–1995

Schweizerische Armee - Armée suisse - Esercito svizzero  
oder Einheits - Etat-major ou unité  
Stato maggiore o unità  
N°  
Ort und Datum: - Lieu et date  
Luogo e data.  
Ministerio, den 24.45

Lieber Paul:

Nachstehend gebe ich Dir die nötigen Unterlagen für Deine Besprechung mit Herrn Dr. Höfler:  
1. Wie ich Dir schon gesagt habe, beabsichtigen wir aus Amerika so rasch als möglich Niederparaffine - Leuchtstoffröhren für die Hausbeleuchtung zu importieren. Bis vor zwei Jahren kamen diese Leuchtstoffröhren (nächstehend mit TL benannt) aus Holland von Philips. Über die TL System Philips lege ich Dir einige Prospekte bei, unter anderem auch ein Exposé über die Anlage in der Peinseberel Lichtanstalt, die von uns Ende 1945 erworben wurde.  
Die TL Philips haben nun den Nachteil, dass sie bis auf Weiteres nicht mehr erhältlich sind und zwar weil die Philips-Werke in Eindhoven (Holland) durch die Deutschen "beim ins Reich" abgeführt worden sind, nachdem vorher die meisten Maschinen bereits "beim ins Reich" abgeführt worden sind.  
Andererseits sind die TL Philips sehr teuer, d.h. der Preis belief sich noch vor einem Jahr im Verkauf auf Fr. 40.-- für die Röhre plus 35.-- für das Vorschaltgerät plus 10.-- für zwei Fassungen, also im ganzen Fr. 85.-- pro Leuchteinheit, da jede Röhre ein eigenes Vorschaltgerät braucht. An diesen Preisen geben durch- aus jedes 25 % Händlerabstoss ab, sodass eine Leuchteinheit im Ankauf auf Fr. 65.-- kommt.  
Wichtige Informationen von der Schweiz. Handelszentrale, New York am Preise Fr. 6.50 bis 7.--

Im April 1945 formuliert Alfred Rhyner einen in knappen und klaren Worten gehaltenen Brief an seinen Bruder Paul, in dem er die unternehmerische Vision der zukünftigen Fluora Leuchten AG, die damalige wirtschaftliche Situation sowie die zukünftigen technischen Herausforderungen zusammenfasst. Der Brief zeichnet ein Bild der Aufbruchsstimmung nach dem zweiten Weltkrieg – aber auch der schwierigen Rahmenbedingungen, diesen Aufbruch nach Zeiten der Not und Zerstörung in die Tat umzusetzen.

1945

*Die Fluora Leuchtstoffröhren GmbH*

---

## *Visionen*

*Die neu gegründete Fluora Leuchtstoffröhren GmbH konzentriert sich dabei auf die Entwicklung und Fertigung von Leuchten, die Leuchtmittel selbst wurden nicht von Fluora erzeugt, sondern stets von den führenden Produzenten bezogen – an dieser klaren Ausrichtung hat sich in den vergangenen 70 Jahren nichts geändert.*

1946

**DIE FLUORA LEUCHSTOFFRÖHREN GMBH BEZIEHT  
IHREN STANDORT AN DER ST. GALLERSTRASSE**



**DIE IDEE**, als Unternehmen das Licht der Zukunft aktiv mitzugestalten, wird 1946 in die Tat umgesetzt. Alfred Rhyner geht dabei sehr strategisch vor und überlässt in dieser sensiblen Gründungsphase (fast) nichts dem Zufall: Gemeinsam mit Ferencz Konyevits und Walter Schwendimann wird die erste Musterleuchte aus Metall entwickelt. Die Kontaktaufnahme zu Fluoreszenzleuchten-Herstellern in den USA gelingt und führt zu einem positiven Abschluss. Mit dem ersten Grossauftrag für die Herstellung entsprechend moderner Lichtlösungen startet offiziell die unternehmerische Tätigkeit.

**ETWAS GLÜCK** gehört auch zur Erfolgsgeschichte der Unternehmensgründung, speziell zur Suche nach einem geeigneten Produktionsstandort. Alfred Rhyner entdeckt im Vorbeifahren aus einem Waggon der Bodensee-Toggenburg-Bahn einen leerstehenden Industriegebäude-Komplex in Herisau. Kurz darauf wird der entsprechende Mietvertrag unterzeichnet – die Fluora Leuchtstoffröhren GmbH bezieht ihren Standort an der St. Gallerstrasse. Die Unternehmens-Chronik vermerkt: „Im Herbst 1946 trafen die ersten Fluoreszenz-Lampen per Luftpost aus Amerika ein.“

**DAS KONZEPT** von Alfred und Paul Rhyner geht voll auf: Die Ostschweizer Industrie wächst und verlangt nach den neuen und modernen Lichtlösungen von Fluora. Weitere Produktions- und Büroflächen werden zugemietet, zusätzliche Fachkräfte eingestellt, das kleine Leuchtersortiment den aufkommenden Ansprüchen angepasst. Bereits 1952/53 wird um eine zweigeschossige Halle mit 2.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche erweitert. In diesen neuen Produktionsbereichen wurden erstmals transparente Kunststoffafeln zu Leuchtenabdeckungen verarbeitet – dieses technische know-how positioniert Fluora ganz klar am Schweizer Markt.

1956

*Verstärkte Nachfrage schafft neue Angebote.*

## Wachstumsphasen

**DER BEDARF** der Industriekunden sowie die Erschließung neuer Märkte stellt die Fluora Leuchtstoffröhren GmbH vor neue Herausforderungen. 1959 wird ein weiteres 4-geschossiges Gebäude für die expandierende Kunststoffabteilung errichtet, die vor allem Speziallösungen für Anwendungen in explosionsgefährdeten, staubigen und nassen/feuchten Umgebungen entwickelt. Raster- und Glasabdeckungen für die Fluora-Leuchten kommen im ebenfalls wachsenden Markt für dekorative Büro- und Verkaufsraumleuchten zum Einsatz.



**DAS ZUSÄTZLICHE FIRMENGEBÄUDE (PRODUKTION) 1957**

*Der Wandel auf Nachfragenseite zieht Veränderungen auf Unternehmensseite nach sich: Lag früher der organisatorische Schwerpunkt auf der Produktion, verschieben sich die Prioritäten zusehends Richtung technische Planung und Konstruktion. Die Fluora Leuchtstoffröhren GmbH etabliert sich als flexibler Partner für vielseitige kundenspezifische Lösungen – in den 1960er-Jahren wird durchschnittlich pro Arbeitstag eine neue Leuchte entwickelt.*

**DAS STARKE WACHSTUM** des Unternehmens erfasst alle Tätigkeitsbereiche. Nach der Produktions- und der Konstruktionsabteilung wird eine Erweiterung der Lagerkapazitäten nötig, um Unregelmäßigkeiten durch externe Zulieferer ausgleichen zu können. Das Unternehmen wächst um zusätzliche Flächen für Roh-, Halb- und Fertigfabrikate – und einen modernen Showroom für die optimale Präsentation der Lichtlösungen.

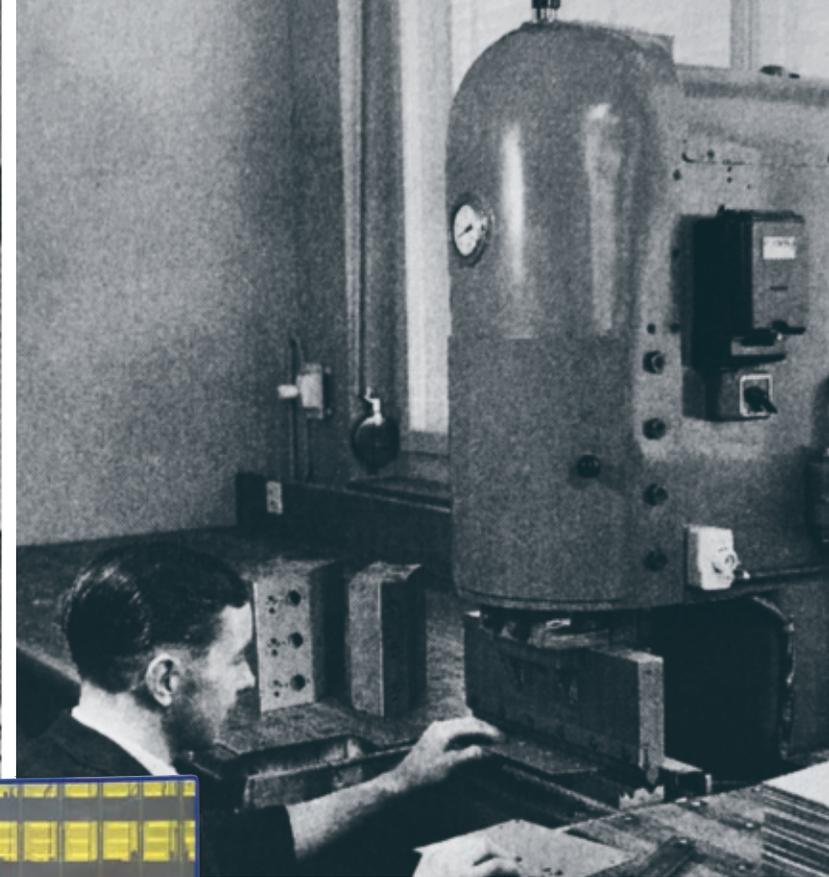


**DAS ZUSÄTZLICHE FIRMENGEBÄUDE (BÜRO) 1962**

1957

1959

Ein weiteres 4-geschossiges Gebäude wird errichtet



1966

*Erweiterungen in Fläche und Sortiment.*

---

## *Auf- und Ausbau*

**DIE ENTWICKLUNG** gibt der unternehmerischen Idee und Umsetzung von Alfred und Paul Rhyner Recht: Die Nachfrage – und damit der Markt – für standardisierte Fluoreszenzleuchten und kundenspezifische Weiterentwicklungen wächst. Die Auftraggeber nutzen einerseits die technischen Vorteile der Leuchten, andererseits auch die gestalterische Flexibilität für ihre kundenspezifischen Anforderungen. Fluoreszenzleuchten von Fluora sind ein Begriff geworden – was auch das Selbstverständnis des Unternehmens nachhaltig stärkt.

**ZUM 25-JÄHRIGEN FIRMENJUBILÄUM** kann die Fluora Leuchtstoffröhren GmbH mit beeindruckenden Kennzahlen aufwarten: Was als einfache Produktion nach dem zweiten Weltkrieg begonnen hat, ist nun ein Schweizer Vorzeigeunternehmen mit 90 hochqualifizierten Mitarbeitern. Das Produktsortiment umfasst rund 80 Leuchtentypen in 600 verschiedenen Varianten für die vielfältigsten Einsatzgebiete. Ein nettes Detail dazu: Fluora wird mit der Sonderkonstruktion von Lichtlösungen für die Waggon der Bodensee-Toggenburg-Bahn beauftragt – jener Strecke, von der aus Alfred Rhyner den leerstehenden Industriegebäude-Komplex in Herisau entdeckt hatte.



**AUFSTOCKUNG PRODUKTION  
(MONTAGE) 1968**

---

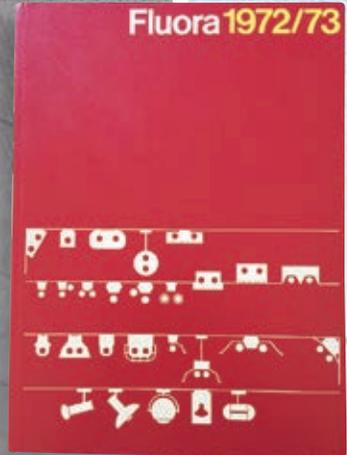
*Einmal mehr steigt der Platzbedarf des laufend expandierenden Betriebs. Alfred und Paul Rhyner entscheiden sich diesmal für eine Erweiterung auf dem bereits bestehenden Unternehmensareal – einerseits um die Arbeitsabläufe möglichst effizient zu halten, andererseits um den Gebäude-Altbestand ein modernes Merkmal zu geben: Im Jahr 1968 wird die erste Fabrikshalle mit einer eigens entwickelten und architektonisch Aufsehen erregenden Aufhängungsvorrichtung um eine zusätzliche Etage aufgestockt. 1972 folgt schliesslich doch noch die Errichtung eines weiteren markanten Fabrikationsgebäudes, welche die Expansionsphase in den Wirtschaftsboom-Jahren abschliesst.*

---

1967

1972

Errichtung eines weiteren  
Fabrikationsgebäudes



EINGANGSHALLE  
FLUORA LEUCHTEN GMBH, HERISAU  
1972



1975

Mit dem Tod Alfred Rhyners  
1975 verliert Fluora einen der  
stilbildenden Entwickler des  
Unternehmens. Sein Bruder  
Paul Rhyner übernimmt alleine  
die Geschäftsführung.

1976



1977

1978

Die GmbH wird in eine AG umgewandelt

*Persönliche und organisatorische Veränderungen.*

---

## *Im Wandel*

---

*Mit dem Erwerb der Leuchtenfirma De Toffol in Wittenbach, SG, erweitert Fluora 1978 das Sortiment in Richtung dekorativer Lichtlösungen – ein Marktsegment, das parallel zu den industriellen Anwendungsbereichen, die von Fluora abgedeckt werden, immer stärker nachgefragt wurde. Urs Bruppacher-Rhyner, der Schwiegersohn von Paul Rhyner, übernimmt 1982 die Führung der Fluora-Tochter De Toffol.*

---

**NACH MEHR ALS 25 JAHREN** der Entwicklung und des Wachstums stehen weitere Veränderungen an, um das Unternehmen bestmöglich in die Zukunft zu führen. 1978 wird die Rechtsform von einer GmbH in eine AG umgewandelt. Im selben Jahr expandiert Fluora erstmals ausserhalb der eigenen Unternehmensstruktur.



**DIE RÄUMLICHE UND STRUKTURELLE WEITERENTWICKLUNG** des Unternehmens lässt Fluora zu einem der drei wichtigsten Leuchtenhersteller der Schweiz werden. Damit positioniert sich Fluora als Anbieter ganzheitlicher Lichtlösungen mit durchgängig höchstem Qualitätsanspruch.

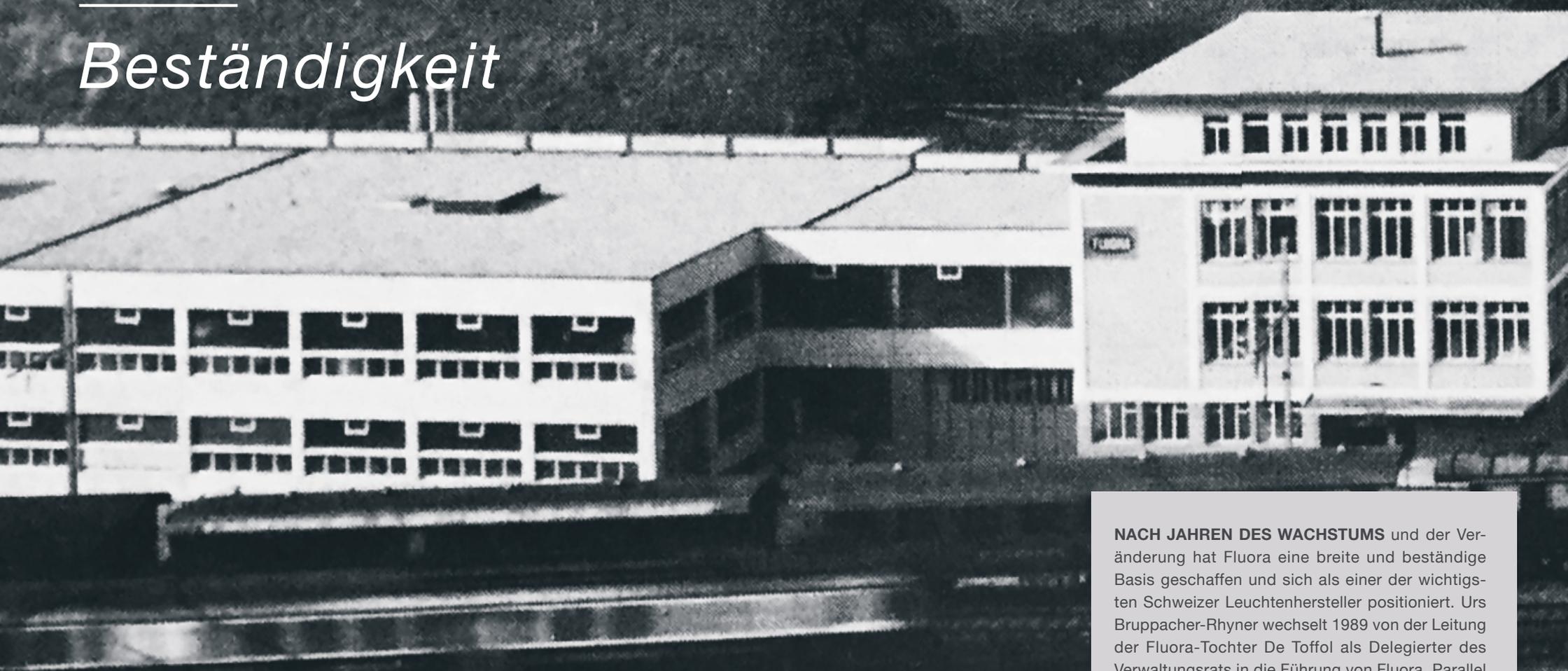
1982

Urs Bruppacher-Rhyner  
übernimmt 1982 die Führung  
der Fluora-Tochter De Toffol

1986

*Qualität als Konstante der Veränderung.*

# *Beständigkeit*



Urs Bruppacher-Rhyner wechselt von De Toffol als Delegierter des Verwaltungsrats in die Führung der Fluora Leuchten AG

**NACH JAHREN DES WACHSTUMS** und der Veränderung hat Fluora eine breite und beständige Basis geschaffen und sich als einer der wichtigsten Schweizer Leuchtenhersteller positioniert. Urs Bruppacher-Rhyner wechselt 1989 von der Leitung der Fluora-Tochter De Toffol als Delegierter des Verwaltungsrats in die Führung von Fluora. Parallel zu dieser personellen Veränderung werden auch organisatorische und strukturelle Anpassungen in die Wege geleitet: Ein Teil der Fabrikation wird aufgestockt und den aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst. Das Areal wird darüber hinaus um einen modernen 500 m<sup>2</sup> grossen Showroom erweitert, in dem das Sortiment stilgerecht und optimal präsentiert werden kann.

1987

1989



---

*Noch im selben Jahr übersiedelt De Toffol von Wittenbach in den Hauptsitz nach Herisau, wo die bisher teilweise doppelt geführte Infrastruktur in gemeinsamen technischen und kaufmännischen Büros zusammengefasst wird. Die Nutzung dieser Synergien wird vom Aufbau eines internationalen Partner-Netzwerks zur Herstellung von hochwertigen Wohnraumleuchten begleitet – deren Produktion in der Schweiz nicht mehr kostendeckend geführt werden kann.*

---

**DAS KONZEPT GEHT AUF**, Fluora reüssiert auch international und passt seine Vertriebsorganisation den Anforderungen der Märkte an. 1994 erfolgt die Gründung der deutschen Tochtergesellschaft Fluora Leuchten GmbH in Stuttgart. Bereits im Jahr darauf verzeichnet das Unternehmen einen neuen Mitarbeiter-Höchststand von 250 Leuten. Mit 3 CAD-Arbeitsplätzen für Lichtplanung und Elektrotechnik sowie einem eigenen Lichtlabor festigt Fluora seinen Ruf als innovatives Technologieunternehmen und geschätzten Arbeitgeber in der Region.

*Anpassung an neue Anforderungen.*

---

# Restrukturierung

**DIE VERÄNDERUNGEN** des Schweizer Marktes machen sich bei Fluora vor allem auf Seite der Nachfrage bemerkbar. Die Anzahl industrieller Grossprojekte und Neubauten verringert sich spürbar zugunsten neuer Aufträge rund um Renovierungen, Sanierungen und Umbauten. Für das Unternehmen bedeutet das einerseits geringere Auftragsgrössen, andererseits höhere Anforderungen an spezielle Lichtlösungen.

**AUCH DIE INTERNEN STRUKTUREN DES UNTERNEHMENS** verlangen nach Anpassung und Optimierung. Durch die Aufteilung in Fluora Leuchten AG und Fluora Immobilien AG werden 1999 zwei getrennte Wirtschaftsbereiche geschaffen, die einander bedingen und zuarbeiten.

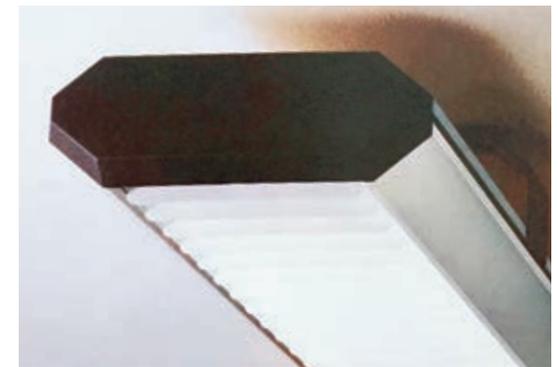
**UNTER DER LEITUNG VON FREDY KNECHT**, der firmenintern zuvor Finanz-Chef war, konzentriert sich die Fluora Leuchten AG auf das lichttechnische Kerngeschäft und die Beziehungspflege zu internationalen Branchenpartnern – sowie den eigenen Mitarbeitern, deren Leistung den Ruf des Unternehmens als Manufaktur für individuelle Lichtlösungen nachhaltig festigt. Im Jahr 2003 stirbt Fredy Knecht nach schwerer Krankheit. Das Unternehmen verliert damit einen menschlich integren, persönlich engagierten und herzlich involvierten Geschäftsführer, der sich stets als Partner der gesamten Belegschaft verstanden hat.

**Die Fluora Immobilien AG**, unter der Führung von Urs Bruppacher verwaltet, restrukturiert und erweitert den Immobilienbestand der „alten“ Fluora in ein zeitgemässes Gewerbe- und Industriezentrum, mit der Fluora Leuchten AG als bedeutendem Ankermieter.

---

*Die Entwicklung lässt sich sehr gut an den Verkaufszahlen darstellen: Zu dieser Zeit werden rund 30 % Standardleuchten abgesetzt, bereits 70 % der Produkte sind Sonderlösungen. Dieses Verhältnis spricht eine klare Sprache: gegenüber vorangegangenen Jahrzehnten haben sich der Markt und die Anforderungen grundlegend geändert.*

---



**BETA UND GAMMA – ZWEI ERFOLGSPRODUKTE AUCH IN SCHWIERIGEN ZEITEN**

1997

1999

Aufteilung in Fluora Leuchten AG und Fluora Immobilien AG



FLUGHAFEN KLOTEN, ZÜRICH  
DESIGN „DAI“, 1997



**Abflug  
Departure**



**Lift**



2004

Nach dem Tod von Herrn Knecht: Remo Eccher, Weiterführung der Geschäftsführung (CEO), Mitglied im Verwaltungsrat und Hauptaktionär von 2004 bis März 2012

2006

*Konzentration auf das Wesentliche: die Kunden.*

# Spezialisierung

**DER TREND** zu aussergewöhnlichen und hochspezialisierten Lichtlösungen in der Architektur hält ungebrochen an. Form follows function – und Fluora weiss, beide Anforderungen optimal miteinander zu vereinen. Das Unternehmen gilt auch über die Grenzen der Schweiz hinaus als Ansprechpartner für die Weiterentwicklung standardisierter Leuchten sowie die Neuentwicklung innovativer Lichtkonzepte.

**DIE KONZENTRATION AUF DAS KERNGESCHÄFT** veranlasst das Unternehmen zu einer weitreichenden Entscheidung: Der Fertigungsbereich wird ausgegliedert. Doch anstatt die Produktionseffizienz zu steigern, kommt es zu Verzögerungen, Lieferengpässen und damit vergebenden Chancen am Markt. Schlussendlich ist es der Fluora Leuchten AG nicht mehr möglich, die offenen Forderungen von Lieferanten und Partnern zu begleichen. Es folgt eine Phase genauester Analyse und unternehmerischer Planung, die eine neue Ära in der fast 70-jährigen Geschichte des Unternehmens einleitet.

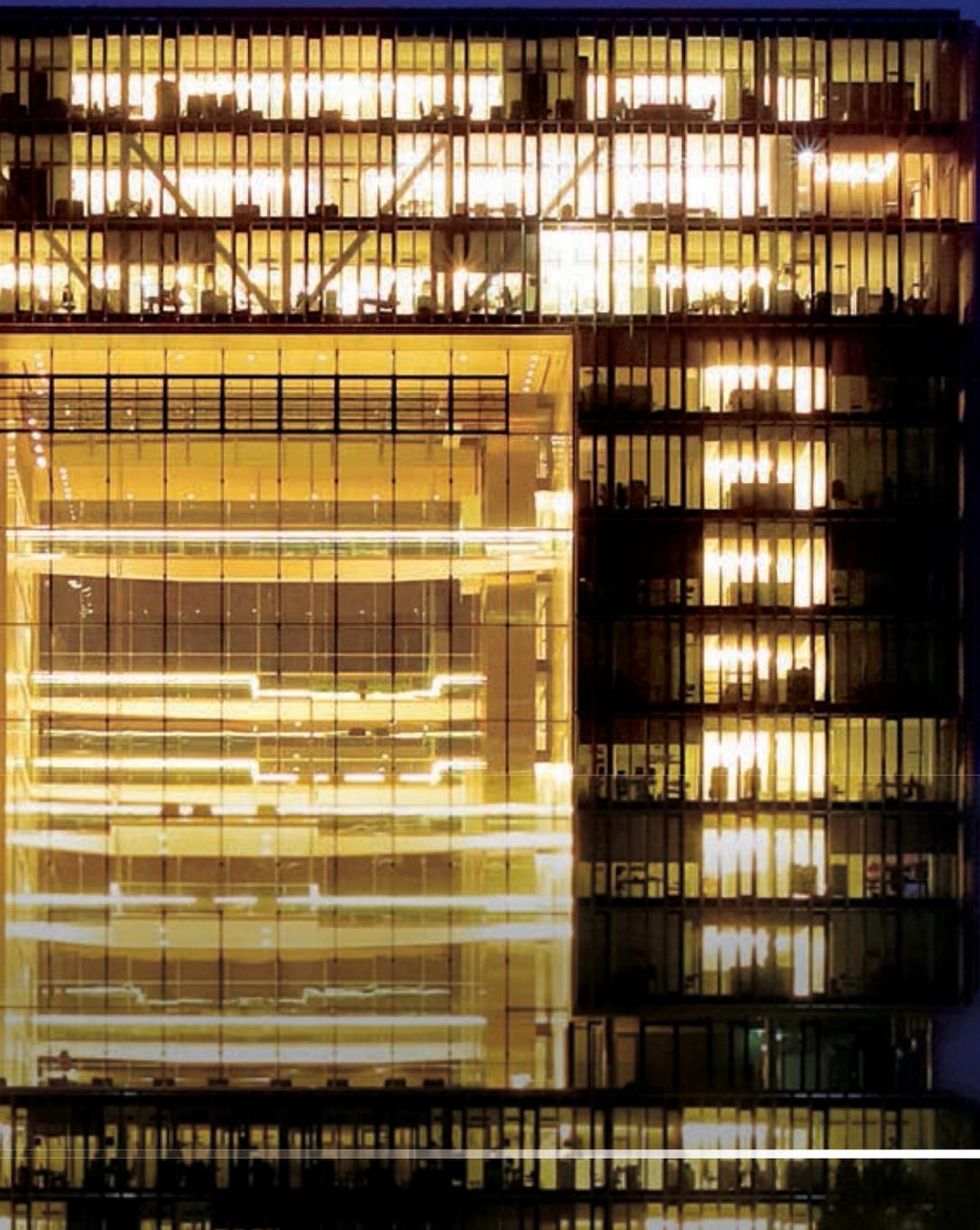
## **MIT DER ÜBERNAHME DER FLUORA LEUCHTEN AG DURCH BRUNO BÜRGE**

2012 wird das Unternehmen erstmals von einem „externen“ Branchenprofi geleitet, der keinen direkten Bezug zur Gründerfamilie hat. Als langjähriger Geschäftspartner kennt Bruno Bürge die Struktur und Organisation von Fluora – und erkennt das Potenzial des Unternehmens. Eine der ersten Entscheidungen des neuen Geschäftsführers ist es, die 2008 ausgelagerte Metallverarbeitung wieder in den Herisauer Produktionsablauf einzugliedern. Die Rückholung dieses zentralen Bereichs und die Straffung der Unternehmensorganisation ist eine solide Basis für das wirtschaftliche Fortbestehen des Unternehmens. Mit Judith und Richard Burkhart-Rhyner entscheiden sich zwei Nachkommen der Gründerfamilien als Minderheitsaktionäre wieder in das Unternehmen zu investieren. Dies auch mit dem Ziel, das „geistige Erbe“ der beiden Unternehmerbrüder Rhyner aufrecht zu halten.

2007

2012

Bruno Bürge übernimmt die Fluora Leuchten AG



FORM UND FUNKTION AUF DIE INDIVIDUELLEN  
KUNDENANFORDERUNGEN ABGESTIMMT



2016

*Eine stabile Basis für den laufenden Wandel.*

---

## *Weiterdenken*

**IM JANUAR 2016** setzt Fluora-Geschäftsführer Bruno Bürge einen weiteren Schritt: Mit Silvia Wetli und Martin Vorbürger übernehmen zwei langjährige Fluora-Mitarbeiter sowie Markt- und Branchenkenner die operative Leitung. Bruno Bürge selbst konzentriert sich abseits des Tagesgeschäfts auf die strategische Ausrichtung und Positionierung des Schweizer Traditionsunternehmens. Mit dieser Neudefinition der wesentlichen Verantwortlichkeiten sind die Weichen für die Zukunft gestellt. Wie die individuellen Lichtkonzepte der Zukunft aussehen werden, entscheiden Sie als Auftraggeber – und Ihre speziellen Herausforderungen an uns ...



**SILVIA WETLI UND MARTIN VORBÜRGER**

---

***Nachhaltigkeit als Philosophie.*** In den vergangenen 70 Jahren zieht sich die Grundidee der Nachhaltigkeit durch die Geschichte des Unternehmens. Anfangs galt es noch, den Vorteil der Energieeffizienz der neuen Lichttechnologie an die Kunden weiterzugeben. Mit der Nutzung umweltgerechter Materialien, zielgerichteter Produktionsabläufe und sauberer Abfallbewirtschaftung setzt Fluora das Nachhaltigkeitskonzept heute genau dort um, wo es für die Menschen der Region am meisten Nutzen stiftet: direkt im Unternehmen.

---

**IN DIESEM SINNE** sind sowohl Mitarbeiter, Partner und auch Behörden aufgefordert, aktiv mit- und querzudenken, um optimale Rahmenbedingungen für die Zukunft zu schaffen. Die schlanke Organisationsstruktur, die kurzen Entscheidungswege sowie der hohe IT-Anteil in Forschung, Entwicklung und Produktion unterstützen diese positive Entwicklung – die auch gesellschaftspolitisch immer mehr ins Rampenlicht rückt.

*Individuelle, intelligente Konzepte rund  
ums Licht in sämtlichen Facetten.*

---

## *Individualisierung*

**Wo Fluora ist, ist Licht.** Und zwar in Verwaltungsgebäuden, Banken, Büros, Produktionshallen, Hotels, Restaurants, Shops, Kindergärten, Schulen, Universitäten, sozialen Einrichtungen, Krankenhäusern, Museen, Galerien, Kirchen sowie öffentlichen Plätzen im Aussenbereich. Überall dort überzeugt die Fluora Leuchten AG mit individuellen Lichtlösungen in Design, Material und Technologie.

---

**DIE LED-TECHNOLOGIE** zählt zu den bahnbrechendsten Neuentwicklungen im lichttechnischen Bereich. So wie Fluoreszenzleuchten in den 1940er-Jahren für einen Wandel innerhalb der Branche gesorgt haben, eröffnen sich mit der Nutzung von light emitting diodes nun völlig neue Anwendungsmöglichkeiten – vor allem im Bereich kundenspezifischer Sonderlösungen in enger Zusammenarbeit mit Auftraggebern, Architekten und Designern.

**INNOVATION ENTWICKELT SICH VON INNEN HERAUS.** Es sind die Mitarbeiter – Spezialisten ihres Fachs – die den guten Ruf von Fluora festigen und ausbauen. Dementsprechend gut ist auch der Ruf des Unternehmens als beliebter und geschätzter Arbeitgeber innerhalb der Region. Aktuell arbeiten

60 Mitarbeiter – 20 Frauen und 40 Männer – in den Bereichen Produktion, Verkauf, Technik und Verwaltung. Die niedrige Fluktuation (10 % der Mitarbeiter arbeiten bereits zwischen 45 und 30 Jahren durchgehend bei Fluora) bestätigt einerseits die hohe Mitarbeiterzufriedenheit und garantiert andererseits die Bewahrung des Know-hows innerhalb des Unternehmens. Ein Detail: Dass die aktuellen und die pensionierten Mitarbeiter in der gesamten Firmengeschichte von Fluora nie als „Human Resources“, sondern stets als hochgeschätzte Menschen wahrgenommen wurden, bestätigt der jährlich – auch in wirtschaftlich turbulenten Zeiten – abgehaltene Betriebsausflug, bei dem alle in familiärer Atmosphäre zusammenkommen.



Individualisierung basiert bei Fluora auf höchsten Qualitätsstandards. Sowohl Auftraggeber als auch Anwender können sich darauf verlassen, dass die speziellen Lichtlösungen sämtlichen Anforderungen rund um Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit entsprechen. Das wird durch eine Reihe strenger Kontrollen und entsprechender Zertifikate bestätigt.

*Gestalterische und funktionelle Freiheiten.*

---

## *Vielseitigkeit*

---

*Fluora zählt seit 70 Jahren zu den innovativsten Unternehmen der heimischen Lichtbranche. Deshalb war es nur konsequent, die LED-Technologie bereits im Frühstadium ihrer Entwicklung aktiv in das eigene Portfolio zu integrieren und Synergien, z.B. in den Bereichen Energieoptimierung oder Integration ins Gebäudemanagement, zu nutzen. Die daraus gewonnenen Erfahrungen und Kompetenzen spiegeln sich heute in Form von ausgereiften Lichtlösungen – unter Verwendung sämtlicher Leuchtmittel – wider.*

---

**DIE INTELLIGENTE NUTZUNG VON TECHNOLOGIE** hat bei Fluora stets Priorität, daran hat sich von der Spezialisierung auf Fluoreszenzleuchten bis zur Integration von LEDs in komplexe Lichtmanagementsysteme nichts geändert. Im Allgemeinen gilt die Grundregel „form follows function“, was bei Fluora soviel bedeutet wie: die Wahl des geeigneten Leuchtmittels folgt dem individuellen Bedarf des Auftraggebers. Diese offene Herangehensweise zählt seit je her zu den Grundprinzipien des Unternehmens und macht die Lichttechnik-Ingenieure von Fluora zu gefragten Ansprechpartnern innerhalb der Branche.

**DIE ANFORDERUNGEN** an uns, unsere Leistungen und unsere Lösungen steigen. Das umfasst vorausschauendes Planen in der Entwicklung, Nachhaltigkeit in der Produktion und die effiziente Energienutzung im laufenden Betrieb. Diese Herausforderungen beweisen, dass unsere Auftraggeber die Fluora-Philosophie verinnerlicht haben: stets den entscheidenden Schritt weiterzudenken – auch „out of the box“.

individuelle  
Zusammenarbeit

Architekten

Design

Indivi



Nachhaltigkeit

Umwelt

Betrieb

Produkte

Material

dualisierung

Innovation

Organisation

Sonderkunden

Firmen  
GU  
Organisationen

emissionsarmer Betrieb

Kommunikation mit  
Behörden und Partnern

Abfallbewirtschaftung

Personalisierung

Fotodruck

Entsorgung

umweltgerecht

Minergiostandard

energieeffiziente Produktion

LED

Design

Sortiment

Energieoptimierung

Messlabor

Integration  
Gebäudemanagement

Mitarbeiterzufriedenheit

kurze  
Entscheidungswege

hohe IT-Integration

Material

Technik  
Tests

Vernetzung

*Das Fluora-Erscheinungsbild  
im Wandel der Zeit.*

---

# *Metamorphosen*

---

***Im Lichte der Marktöffentlichkeit** zu stehen, verlangt nach einer klaren Positionierung und einem wiedererkennbaren Signal. An der Positionierung – der Anspruch, stets kompromisslose Qualität zu liefern, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Kunden und Anwender orientiert – hat sich in den vergangenen sieben Jahrzehnten kaum etwas verändert. Das Unternehmens-Signal – ein eindeutiges und einprägsames Logo, das bereits auf den ersten Blick Emotion und Image vermittelt – wurde im Laufe der Jahrzehnte mehrfach der Unternehmensentwicklung und dem Marktumfeld angepasst.*

---



## 1948

### **DER NEUE PLAYER AM LEUCHTENMARKT**

*Das junge Unternehmen verpasst sich ein strahlendes Outfit. Der Anwendungsbereich der Produkte lässt sich aus der dynamischen Wort-Bild-Marke erahnen.*

---



## 1952

### **UNTERNEHMERISCHE STABILITÄT**

*Nach der ersten Erweiterung des Unternehmens präsentiert sich Fluora mit gerade ausgerichteter Typografie als stabiler und zuverlässiger Partner.*

---



## 1979

### **NEUE RECHTSFORM, NEUER AUFTRITT**

*Zum 25-jährigen Bestandsjubiläum und der Umwandlung der GmbH in eine AG legt Fluora das alte Erscheinungsbild ab. Der neue Logo-Block führt Fluora in die anbrechenden 1980er-Jahre.*

---

## 1996

### **DESIGN IM RAMPENLICHT**

*Mit der Vereinigung von Fluora und De Toffol unter einem Dach sowie der Eröffnung des 500 m<sup>2</sup> grossen Showrooms verschreibt sich das Unternehmen einem neuen Design-Anspruch.*

---



## 2012

### **NEUE FÜHRUNG, NEUE ZIELE**

*Mit der Übernahme durch Bruno Bürge startet Fluora in eine neue Ära: schlankere Strukturen, eine straffe Organisation und die Konzentration auf das Wesentliche – die Kunden – spiegeln sich im neuen Unternehmensauftritt wider.*

---



## 2016

### **GERADLINIGKEIT**

*Klare Formen nach aussen hin, intelligente und individuelle Lösungen innerhalb des Systems: So wie Fluora als Unternehmen funktioniert, präsentiert es sich nun auch gegenüber seinen Kunden und Partnern.*

---



# fluora

Hauptsitz  
**Fluora Leuchten AG**

---

St. Gallerstrasse 49  
CH-9100 Herisau

Tel. +41 71 353 06 06  
Fax +41 72 353 07 07  
info@fluora.ch  
www.fluora.ch

Verkauf Mittelland  
**Fluora Leuchten AG**

---

Lagerhausweg 30  
CH-3018 Bern

Tel. +41 31 915 50 50  
Fax +41 31 915 50 59  
verkauf.be@fluora.ch  
www.fluora.ch

Deutschland  
**Fluora Leuchten GmbH**

---

Liebknechtstrasse 33  
D-70565 Stuttgart

Tel. +49 711 78 11 74 90  
Fax +49 711 78 11 74 91  
info@fluora.de  
www.fluora.de